

INGRISCH, S & WILLEMSE, F. (2004): *Bibliographia Systematica Orthopterorum Saltatoriorum. Systematic Bibliography of Saltatorial Orthoptera from Linnaean Times to the End of the 20th Century (about 1750 to 2000).* – Pensoft Publishers, Sofia-Moskau, 526 S. (mit CD) ISBN 9546422061 80 €

Der Titel beschreibt den Inhalt des hier besprochenen Werkes so genau, dass kaum etwas zusätzlich zu sagen übrig bleibt. Die Autoren geben eine vollständige Zusammenstellung aller taxonomisch wichtigen Arbeiten über Heuschrecken (nur Saltatoria, nicht Mantodea, Blattodea und Dermaptera) seit Beginn der heute noch verwendeten wissenschaftlichen Namensgebung bis zum Jahr 2000. Für diese riesige Arbeit (ca. 14.000 Zitate) konnten sie sich bei den älteren Arbeiten auf die Kartei von Cornelius Willemse stützen, der schon 40 Jahre hindurch (1920–1960) im letzten Jahrhundert derartige Arbeiten katalogisiert hatte.

Während im Kernbereich der Taxonomie (Neubeschreibungen von Arten etc.) die Entscheidung über die Aufnahme von Arbeiten in die Bibliographie einfach ist, gibt es einige Grenzbereiche (z.B. Faunistik, Verhalten), in denen es manchmal schwierig festzustellen ist, ob Arbeiten taxonomisch wichtige Informationen enthalten. Meiner Ansicht nach haben die Autoren jedoch einen guten Kompromiss gefunden und nur rein faunistische Arbeiten und Arbeiten über Heuschreckenbekämpfung ausgenommen.

Wertvoller als die gedruckte Version der Bibliographie ist für die meisten Benutzer sicher die beiliegende Version auf CD (Bibliosalta; filemaker stand-alone Datenbank für Windows und Mac), die nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden kann und aus der die bibliographischen Informationen in verschiedenen Zitierstilen direkt in Literaturverzeichnisse übernommen werden können. Wie auch von den Autoren selbst bedauert, gibt es für die meisten Arbeiten allerdings keine Schlüsselwörter oder Zusammenfassungen. Ein derartiger Index hätte das Erscheinen der Bibliographie sicher um Jahre verzögert und wäre eher eine Aufgabe, an der viele Heuschreckenkundler mitarbeiten könnten und sollten.

Natürlich enthält diese großartige Arbeit auch einige wenige Schreibfehler und Fehler im ursprünglichen Sinne des Wortes (= fehlende Zitate). Die Autoren haben aber angekündigt (pers. Mitt.), Fehlerkorrekturen und Ergänzungen (soweit sie sich auf die Zeit bis zum Jahr 2000 beziehen) im Internet (vielleicht auch auf der homepage der DGfO?) zu publizieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen: eine extrem nützliche Publikation, die die Arbeit jedes taxonomisch tätigen Orthopterologen sehr erleichtert, wie ich selbst schon in der kurzen Zeit seit der Veröffentlichung feststellen konnte.

Klaus-Gerhard Heller

CAPINERA, J.L. (2004): *Encyclopedia of Entomology.* – Kluwer Academic Publishers, Dordrecht-Boston-London. 3 Bände, 2580 S. ISBN 0792386701 450 €

Im April 2004 ist beim Kluwer Verlag eine dreibändige entomologische Enzyklopädie erschienen. Auf 2580 Seiten werden zahlreiche Bereiche der Entomologie abgehandelt, wie Taxonomie, Verhalten, Ökologie, Physiologie, Genetik, Geschichte und Pflanzenschutz. 350 Entomologen aus 36 Ländern haben zu diesem Werk beigetragen. Die einzelnen Stichwörter werden in sehr unterschiedlicher Breite abgehandelt. Für einige Wörter reicht ein Satz aus, für andere sind mehrere Seiten nötig. Bei solchen längeren Kapiteln sind die Autoren mit Adresse genannt und auch ein kleines Literaturverzeichnis befindet sich an ihrem Ende. Für alle Insektenordnungen sind solche längeren Kapitel vorhanden, auch für einige Arten. Hierunter befindet sich zum Beispiel die Wanderheuschrecke *Schistocerca gregaria* (4 Seiten). Allerdings fehlen oft Querverweise. So findet man das Kapitel nicht unter dem lateinischen, sondern unter dem englischen Namen (Desert Locust). Das Nachschlagen in der Enzyklopädie wird durch das Fehlen von Stichwörtern in der Kopfzeile erschwert. Gerade wenn sich ein Kapitel über mehrere Seiten erstreckt ist es nicht leicht herauszufinden, bei welchem Buchstaben man sich befindet.

Inhaltlich deckt das Buch in etwa das Spektrum eines guten entomologischen Lehrbuchs ab. Die alphabetische Sortierung ist aus oben genannten Gründen dabei oft eher hinderlich. Zwar werden auch einige wichtige Forscher genannt (Hennig, Uvarov, Rehn). Diese sind jedoch bei weitem nicht vollständig. So fehlt hier etwa E.O. Wilson. Da zahlreiche Autoren an dem Werk mitgearbeitet haben ist die Qualität der Beiträge sehr variabel. Einige Kapitel nehmen deutlich zu viel Platz weg, durch die unnötige Auflistung von Arten. So umfasst das Kapitel *Pests and their natural enemies (parasitoids and/or predators) in the Middle East* 17 Seiten, davon 16 Seiten Auflistungen von Schädlingen und ihren Feinden. Diese Auflistung hätte sicher auch platzsparender untergebracht werden können. Gerade das Thema Pflanzenschutz wird häufig sehr umfangreich abgehandelt, so etwa das Kapitel *Pyrethrum and Persian Insect Powder* (5 Seiten), *Red Imported Fire Ant* (5), *Red Imported Fire Ant Territorial Behavior* (3). Dem gegenüber werden Stichwörter wie *Ecological Niche*, *Ecological Community* oder *Ecosystem* in 1-2 Sätzen abgehandelt. Dies soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch sehr interessante Kapitel auftauchen, so etwa *Rhythms of Insects* (6 Seiten), *Sampling arthropods* (12) oder *Sex attractant pheromones* (5). Die Enzyklopädie umfasst neben Insekten auch einige andere Arthropoden, so etwa die Kapitel *Scorpions* (4 Seiten) oder *Ticks* (24).

Abschreckend dürfte der hohe Preis des Werkes sein (450 €). Mit dem "Lehrbuch der Entomologie" (Dettner, Peters) oder "The insects" von R.F. Chapman dürfte man deutlich günstiger bedient sein.

Axel Hochkirch

HEIKO BELLMANN (2004): Heuschrecken – Die Stimmen von 61 heimischen Arten. – CD, inklusive Beiheft mit Informationen, Farbbildern und Sonagrammen. Gesamtspieldauer 66:47 min. Musikverlag Edition Ample (www.ample.de)
ISBN 3935329482 14,90 €

Bekannt ist Heiko Bellmann jedem Heuschreckenkundler durch sein mit besten Bildern ausgestattetes Buch (Heuschrecken beobachten, bestimmen; Naturbuch Verlag). Dazu gab es auch eine Hörkassette und später eine CD. Leider sind beide seit Jahren vergriffen. Unter Studenten kursierten bereits Raubkopien, um die Stimmen der heimischen Arten zu erlernen und die Studienarbeiten erfolgreich abschließen zu können.

Deshalb ist die neue CD, inhaltlich ergänzt und mit einem hervorragenden Begleitheft versehen (28 Seiten), längstens überfällig. Erfreulicherweise hat es der Verlag geschafft, diese CD trotz des aufwändigen Begleitheftes für nur 14,90 € anzubieten.

Natürlich darf sich der neue Heuschreckenkundler nicht dem Irrglauben hingeben, jedes Tier, das auf der CD singt, hört er in der freien Natur genauso klar und laut. Der Autor musste einige technische Möglichkeiten nutzen, um die Gesänge zu modulieren und damit zum Beispiel sehr hochfrequent stridulierende Arten wie die Säbelschrecken gut hörbar sind. Trotzdem oder gerade deshalb ist in Zeiten von Disc-man und anderen technischen Hilfsmitteln dieser Tonträger eine hervorragende Hilfe für alle, die sich mit Heuschrecken beschäftigen möchten.

Peter Detzel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [19_2004](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Klaus-Gerhard, Hochkirch Axel, Detzel Peter

Artikel/Article: [Buchbesprechung 242-244](#)